



Geschwister-Scholl-Gesamtschule Kooperative Gesamtschule Göttingen



DIE SCHULLEITERIN

02.07.2008

Liebe Eltern,
sehr geehrte Damen und Herren,

eine hoffentlich schöne familiäre Sommer- und Ferienzeit bahnt sich an, vorher möchte ich Ihnen – in Ergänzung unserer in der Regel sehr aktuellen Homepage (www.gsg-goettingen.de) – noch einige mehr oder weniger wichtige bzw. interessante Mitteilungen machen:

Wir werden aller Voraussicht nach im neuen Schuljahr **4 neue Lehrerinnen** und Lehrer begrüßen können und freuen uns besonders, dass bei jeder Stellenbesetzung der „Erstwunsch“ unserer Auswahlkommission auch die Stelle angenommen hat:

Mathematik/Physik	(Gym.)	Frau Dr. Cirsten Maja Brandt
Geschichte/Informatik	(Gym.)	Herr Andreas Laubinger
Deutsch/Geschichte	(Gym.)	Frau Sina Rose
Geschichte/Englisch	(GHR)	Frau Eva-Maria Casper

Alle Neuen bringen hervorragende Bewerbernoten bzw. fachliche und pädagogische Kompetenzen mit und stehen voll hinter dem Konzept unserer Schule.

Als **neue Referendarin** begrüßen wir Frau Antje Keck für Latein und Religion.

Frau Karen Kaufmann aus den USA wird uns ab dem 12.09.2008 als **Fremdsprachenassistentin** zur Verfügung stehen.

Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Verabschieden werden wir am Ende dieses Schuljahres Herrn Lars Kretzschmar, der aus familiären Gründen zum Otto-Hahn-Gymnasium Gifhorn wechselt.

Frau Vera Feller, die viele Jahre bei uns Schüler/innen (insbesondere mit russischem Migrationshintergrund) betreut hat, geht ganz zur KGS Moringen über, wo sie mehr gebraucht wird als bei uns.

Wir bedauern sehr, dass uns ausgesprochen engagierte Lehrkräfte verlassen und wünschen beiden das Allerbeste für die Zukunft.

Unser **Fachbereichsleiter für Fremdsprachen**, Herr Bernd Strobauch wird im neuen Schuljahr Elternzeit haben. Vertreten wird er durch die Kolleginnen Dunkel (Spanisch), Gillwald (Französisch) und Gerlach (Englisch).

Unser **FSJ-ler Tobias Schmidt** war für uns im Bereich **Ganztag/Sport** ausgesprochen wichtig. Wir haben für viele Aktivitäten herzlich zu danken und wünschen für die Zukunft alles Gute!

Svenja Hintze wird dann ab 1.8.2008 das Freiwillige Soziale Jahr im Bereich Ganztag/Sport bei uns absolvieren.

Am 20. Juni 2008 wurden wir im Rahmen eines von der Schülerversammlung organisierten Schulfestes, u. a. mit einem Sponsorenlauf, mit dem **Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“** ausgezeichnet. Im Herbst wird es zu den Themen „Rassismus“ und „Faschismus“ einen Projekttag geben. Die BG 74 steht als Pate zur Verfügung. Das Logo dürfen wir neben dem Zeichen für „Umweltschule in Europa“ und „Sportfreundliche Schule“ jetzt für drei Jahre im Briefkopf führen.

SV-Mitglieder sind:

Laura Lüdemann (10.3), Paula Peter (10.3), Louissa Ropeter (10.3), Tasja Spannagel (10.3), Leonie Stenske (10.3), Till Rummenhohl, Pia Rosenstock (11.4), Hacer Bidi (11.4), Bijan Safieh (11.4), Rebecca Surup (11.4)

Schulsprecher/innen sind: Laura Lüdemann und Leonie Stenske

Die **Anmeldungen für den neuen 5. Jahrgang** waren auch in diesem Jahr überwältigend. Wir hatten – trotz unseres halbierten Einzugsbereiches – 280 Anmeldungen. Davon konnte der Aufnahmeausschuss mit dem Differenzierten Losverfahren 176 Schülerinnen und Schüler aufnehmen.

4 Schüler/innen sind Integrationskinder mit dem Förderschwerpunkt Lernen und zählen deshalb doppelt. Der Schulvorstand konnte sich für eine **neue Integrationsklasse** entscheiden, weil uns von der Landesschulbehörde langfristig eine 2. Stelle für einen Pädagogischen Mitarbeiter, in diesem Fall Herrn Joachim Gellert zugestanden wurde. Die Gesamtkonferenz hat eine Resolution verabschiedet, in der langfristig eine *verlässliche* Unterrichtsversorgung für unser Integrationskonzept gefordert wird.

Gesamtkonferenz und Schulvorstand befürworteten auch mit großer Mehrheit den Vorschlag der Schulleitung, Frau **Doris Ahlborn-Bockhorst** ab 01.02.2009 als Nachfolgerin von Frau Knipper zur **Eingangsstufenleiterin** zu benennen. Wie Sie vielleicht wissen, ist diese Funktionsstelle von der Landesschulbehörde gestrichen worden. Da wir aber gerade an dieser wichtigen Stelle jemanden als Ansprechpartner für Schülerbelange, Organisation und Inhalte brauchen, „finanziert“ die Schule diese Stelle mit „Bordmitteln“, d. h. Anrechnungsstunden der Schulleitung und des Kollegiums. Frau Ahlborn-Bockhorst arbeitet sich im nächsten halben Jahr ein und steht Ihnen neben Frau Knipper für den 5. und 6. Jahrgang ab sofort auch als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Am 1. Juli gab es einen der diesjährigen schulischen Höhepunkte, den **„SportsFinderDay“**, bei dem die gesamte Schule aktiv war. Die Veranstaltung hatte das Ziel, den Zusammenhang zwischen ausreichender Bewegung, ausgewogener Ernährung

und Entspannung aufzuzeigen. Begrüßen konnten wir unter anderem Frau Christa Lange, LandesSportBund/Abteilungsleiterin für den Bereich Sportentwicklung; Herrn Hajo Rosenbrock, Vorstand der Sportjugend Niedersachsen; Frau Krümpel und Herrn Mücke, LandesSportBund /Abteilungsleitung Sportentwicklung, Herrn Alexander Roth, Stadtsportbund Göttingen

Auf dem Schulgelände und in verschiedenen Klassenräumen fanden viele, z. T. außergewöhnliche sportliche Aktivitäten statt.

Das SportsFinderDay-Team brachte besondere Großspiele mit. Klassen konnten sich eigene Stationen ausdenken. Betreut wurden die angebotenen Stationen u. a. von unseren Sport-Leistungskursen in der Oberstufe, dem Kollegium, Mitgliedern der Vereine etc..

Die Aktivitäten wurden von den Schüler/innen frei gewählt. Für die Teilnahme gab es je nach körperlichem Anspruch Punkte in Form von Stempeln. Die Stempel-Punkte konnten dann an einem Buffet in der Mensa gegen gesunde Speisen und Getränke getauscht werden.

Je kalorienreicher eine Speise oder ein Getränk waren, desto mehr Punkte kostete es.

Die Vielfalt der sportlichen Angebote soll den Schülern zudem helfen, ihren Lieblingssport zu finden. Sie haben jetzt die Möglichkeit, ihn, um die Nachhaltigkeit zu fördern, ein halbes Jahr lang kostenlos bei einem – an der Aktion teilnehmenden – örtlichen Sportverein zu betreiben, ehe sie sich für die Mitgliedschaft entscheiden müssen.

Für die umfangreiche Organisation sei Herrn Aha, Herrn Labitzke, Herrn Mieglitz („Peter“) und Tobias Schmidt herzlich zu danken!

Im Bereich der großen Sporthalle ist ein **Boulder-Raum** hergerichtet worden, in dem jetzt in alle Richtungen geklettert werden kann.

Die Stadt Göttingen bewirbt sich als Stadt für das Projekt „Sportfreundliche Schule“ und wir sind mit unserer dort positiv gesehenen Arbeit Bestandteil der Bewerbung.

Wir mit unserer Schule werden vom 29.08.08 – 31.01.09 (und dann wahrscheinlich an einem Fortsetzungsteil) auch an dem Projekt „**Mitternachts-/Moonsport**“ in Göttingen teilnehmen. Veranstalter ist der Stadtsportbund mit vielen Kooperationspartnern. Alle 14 Tage werden, unterstützt durch namhafte Vereine und Verbände, für Jugendliche im Alter von 14 – 18 Jahren, freitags von 20.30 – 23.00 Uhr unter wissenschaftlicher Begleitung in den Turnhallen der Geschwister-Scholl-Gesamtschule, der Funsporthalle und der Godehardhalle viele spannende, z. T. unbekannte Sportangebote geboten, u. a. mit BG-Spieler/innen und Fußballtrainern wie Martin Wagenknecht und Carsten Langer.

Im neuen Schuljahr werden wir auch eine Stelle für ein **Freiwilliges soziales Jahr Kultur** besetzen. Das ist sinnvoll, um u. a. Frau Weller bei der **Entwicklung eines großen multimedialen Geschichtsprojekts „100 Jahre Deutschland – 1909 – 2009“** zu unterstützen.

Frau Weller wird das Projekt u. a. mit **Julia Annalena Bonn** zusammen erarbeiten, die an unserer Schule dieses Jahr absolvieren wird.

Wenn Sie mehr über ein **Freiwilliges Soziales Jahr**, ein **Freiwilliges Ökologisches**

Jahr, Freiwilligendienst im Inland oder entwicklungspolitischen Freiwilligendienst im Ausland wissen möchten:

www.weltwaerts.de (Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung); Bonus-Freiwilligen-Zentrum Göttingen (Caritas-Verband): Tel. 0551/9995917; Email bonus@caritas-goettingen.de. Adressen und Anlaufstellen auch für andere Bereiche des Freiwilligen Sozialen Jahres, wie z. B. „Denkmalpflege“ finden Sie in der Broschüre des Bundesinnenministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend „Für mich und für andere“ (11018 Berlin; Internet: www.bmfsfj.de). Bei Bewerbungen sehen viele Arbeitgeber es gerne, wenn gemeinnützige und/oder ehrenamtliche Tätigkeiten im Lebenslauf zu finden sind.

Manche unter den etwa zwei Millionen ehrenamtlich aktiven Bürgerinnen und Bürgern in Niedersachsen fragen sich, was ist eigentlich, wenn ... ich in meinem **Ehrenamt** verunglücke..., jemandem anderen etwas passiert etc.? Dies betrifft auch zahlreiche sozial aktive Schülerinnen und Schüler. Wenn sich die ehrenamtlich Tätigen privat selbst gegen Unfälle und Haftpflichtverletzungen versichern, besteht meist kein Grund zur Sorge. Auch bei allen Aktiven, die auf Grund von öffentlichen Aufgaben ehrenamtlich arbeiten, besteht ausreichender Versicherungsschutz. Wenn diese beiden Komponenten nicht greifen, für diese Fälle hat das Land Niedersachsen mit den VGH-Versicherungen Rahmenverträge für Unfälle und Haftpflicht geschlossen. Auskünfte hierzu gibt die VGH über eine Hotline: 0511-362 25 66.

Ehrenamtlich tätige Schülerinnen und Schüler können durch ein **Beiblatt zum Zeugnis** besonders gewürdigt werden. Nur: Die Schule muss von diesen Aktivitäten unbedingt auch Kenntnis bekommen!

Ein neues Magazin bietet Eltern von Abiturientinnen und Abiturienten Orientierungshilfe bei der Studien- und Berufswahl.

Was die professionellen Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agentur für Arbeit (BA) schon immer wussten: Mütter und Väter haben den größten Einfluss auf die Studien- und Berufswahl des Nachwuchses. Deshalb hat die BA im Rahmen der Reihe *abi » dein weg in Studium und beruf* ein Berufswahlmagazin für Erwachsene aufgelegt. Inhalte des Magazins finden sich auch auf dem neuen *abi-Portal*: www.abi.de.

Erziehungsberechtigte sollen in die Lage versetzt werden, die Interessen und Begabungen ihrer Sprösslinge zu erkennen und dieses Wissen auf den Prozess der Berufswahl zu übertragen. Darüber hinaus werden folgende Fragen beantwortet: Wie findet man die richtige Hochschule oder den richtigen Ausbildungsbetrieb, was kostet ein Studium, welche Finanzierungshilfen gibt es? Als Orientierungshilfe sind Berichte über künftige Trends auf dem Arbeitsmarkt und Anforderungen in der Berufswelt gedacht. Dabei ist ein Trend schon heute ganz klar, Bewerber mit abgeschlossenem Hochschulstudium haben auch künftig auf dem Arbeitsmarkt die besten Karten.

Ein Newsletter hält die Eltern während der Orientierungsphase und auch nach der Aufnahme eines Studiums oder einer Berufsausbildung auf dem Laufenden. Eltern können diesen kostenfrei im Internet abonnieren unter www.abi.de/eltern/newsletter.htm. Schulen, Elternbeiräte sowie Elternverbände können das Magazin in größeren Mengen kostenlos bestellen und an Eltern verteilen.

Immer wieder werden **Gastfamilien für Austauschschüler/innen** gesucht. Unverbindliche Informationen erhalten Sie u. a. beim Deutschen Youth for Understanding Komitee (www.yfu.de).

Ein harmonisches, freundliches Miteinander ist unbezahlbar. Trotzdem – oder gerade deswegen – hat uns die Raiffeisenbank Rosdorf den 2. Preis (= 200 Euro) in ihrem **Wettbewerb „Fair bringt mehr – der Wettbewerb für mehr Miteinander“** für unser Modell der Schülermediation zugestanden. Frau Winkler, Herr Düe-Laudien und unseren Schulmediatoren sei herzlich für ihr Engagement gedankt.

Frau Winkler ist neben Frau König speziell zum Bereich „**Mobbing**“ ausgebildet und ggf. für Sie oder Ihr Kind Ansprechpartnerin.

Beim diesjährigen **Malwettbewerb der Volksbank „Sport verbindet – Miteinander ohne Grenzen!“** haben Hanna Damaschke, Klasse 5.2, Lehrerin: Frau Körner und Valera Prichodtschenko, Klasse 7.2, Lehrerin: Frau Schenk, jeweils einen 4. Platz gewonnen.

Katharina Dorn, Maria Jarkiew, Linda Mut, Vanessa Krummacker, Lea Grossbach, Julian Filipchanka haben eine Urkunde im Rahmen des 14. Durchgangs des **Wettbewerbs „Das ist Chemie“** erhalten, weil sie eigenständig ein chemisches Problem mit Hilfe von Versuchen gelöst und das Ergebnis in geeigneter Form präsentiert haben.

Alle 7. Klassen unserer Schule konnten an einem **Schülermultiplikatorenprojekt** im Gerhard Mercker-Zentrum Göttingen teilnehmen.

Während des Seminars beschäftigen sich die Multiplikatoren/innen mit den Themen **Suchtformen, Suchtursachen und Suchtentwicklung, Gruppenprozesse und Alternativen zum Suchtmittelgebrauch**. Darüber hinaus wurden sie mittels Rollenspiel auf ihre Situation als Anleiter/innen ihrer Klassen vorbereitet.

Anschließend fand ein gemeinsamer Projekttag im 7. Jahrgang statt. Herrn Klaus-Uwe Müller sei für die Organisation gedankt.

Einen Nachrichtenbeitrag von Radio FFN vom 25.06.08 können Sie auf unser Homepage anhören. Dort wird über die Übergabe eines „**Spiel-Fachwerkhauses**“ berichtet, das unser Lehrer Herr Höttermann mit Schüler/innen im Rahmen des Freien Lernens in Projekten (FliP) gebaut hat und das jetzt der Kindertagesstätte der Jona-Gemeinde in Grone überreicht werden könnte. Eine schöne Sache.

Zum ersten Mal fand der **Fair-Player-Cup 2008 im Beach-Basketball** im neuen Naturerlebnisbad in Grone statt. Die Veranstaltung wurde vom Förderkreis „Schnittpunkt e. V. Göttingen“ unter dem Motto „Gewaltprävention durch Sport“ durchgeführt. Wetter und Stimmung hätten nicht besser sein können. „Wir“ siegten auf allen Ebenen, nicht zuletzt wegen des hohen Engagements von Frau Krone und Frau Göring, die an diesen Tagen uneigennützig ständig präsent waren.

Schon zum 3. Mal haben **Schüler aus dem 10. Jahrgang Grundschüler der Hagenberg-Schule in den Osterferien betreut**. Die Schüler/innen Jenny Fagunjade, Jennifer Kunzmann, Lea Rahlf und Alexandra Schulz aus der 10.1 haben mit den Grundschulern eine Woche lang sinnvolle Freizeitgestaltung in der Ferienzeit betrieben.

Die Schüler/innen erhalten für ihren Einsatz eine Teilnahmebescheinigung, die sie in ihrer Bewerbungsmappe einem zukünftigen Arbeitgeber vorlegen können.

Die **Schüler auf der „Überholspur“** in Jahrgang 9 haben im **Fach Englisch** unter Anleitung von Frau Gerlach an einem Projekt zum Thema „future“ gearbeitet. Alle Schüler haben, aufgeteilt in 2 Gruppen, einen eigenen Film hergestellt. Einer dieser Kurzfilme ist besonders sehenswert und über die Homepage der Schule zu finden. Gehen Sie auf die Rubrik „Fremdsprachen“, dort führt ein Link weiter zu Youtube, wo der Film unter dem Titel „The Future of Tomorrow“ by Philipp Holländer und Julius Förster zu sehen ist. Viel Spaß dabei.

Übrigens: Diejenigen Schülerinnen und Schüler, die mit Hilfe der „Überholspur“ oder auch ohne eine Klasse überspringen, kommen so gut wie immer bestens in ihren Klassen und Kursen zurecht.

Ich möchte es nicht versäumen, Sie über die Verordnungs- und Erlasslage zum

Überspringen einer Klasse zu informieren:

VO:

- Auf Beschluss der Klassenkonferenz und
- mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten kann einen Schuljahrgang überspringen, wer
- nach den gezeigten Leistungen und
- bei Würdigung der Gesamtpersönlichkeit fähig und geeignet erscheint, nach einer Übergangszeit in dem künftigen Schuljahrgang erfolgreich mitzuarbeiten.

Erlass:

1. Als Übergangszeit sind ca. 12 Unterrichtswochen anzusehen, in denen der Schüler nach Meinung der Konferenz fähig sein sollte, Anschluss an den Unterricht in dem entsprechenden Schuljahrgang zu finden.
2. Die Konferenz hat die Frage, ob ein Schüler für fähig gehalten wird, einen Schuljahrgang zu überspringen, in den Fällen zu prüfen, in denen der Notendurchschnitt des Zeugnisses gut oder besser ist. Darüber hinaus ist diese Prüfung auf Antrag eines Konferenzmitglieds oder der Erziehungsberechtigten vorzunehmen.
3. Am Ende des ersten Schulhalbjahres prüft die Klassenkonferenz in geeigneten Fällen, ob ein Überspringen des nächsten Schuljahrgangs durch besondere Beratung und Hilfen für den Schüler im zweiten Schulhalbjahr vorbereitet werden kann. Das Ergebnis der Prüfung ist den Erziehungsberechtigten mitzuteilen.
4. Die Konferenz kann auch ein Überspringen während des Schuljahres zulassen.

Unsere **Hauptschüler/innen** des 8. Jahrgangs haben an einem Modul **„Berufswegplanung“** teilgenommen, das vom Niedersächsischen Kultusministerium, der Bundesagentur für Arbeit und dem Bildungswerk der niedersächsischen Wirtschaft unterstützt wurde. Folgende inhaltliche Schwerpunkte waren wichtig:

- Selbst- und Fremdeinschätzung
- Sozial- und Methodenkompetenz
- Interessen- und Neigungsstruktur
- Lern- und Arbeitsverhalten
- Eignung für eine Berufsausbildung
- individuelle Berufsperspektiven
- Auswertungsgespräch

Unter der Regie unseres Fachbereichsleiters Frank Richardt fand am 4./5.06.08 in unserer „Badewanne“ (Haus H) ein **„Job-Parcours“** zur beruflichen Orientierung statt. Es gab einen Jungen- und einen Mädchentag. Die Schüler/innen sind den Par-

cours durchlaufen und haben dabei typische Tätigkeiten aus verschiedenen Ausbildungsberufen praktisch erfahren. Sponsoring und Teile der Organisation hat die Stiftung Niedersachsenmetall übernommen. Teilnehmende Betriebe waren u. a.: DLR, Mahr, Bosch, Baugeschäft Luers, Thimm Verpackungen NOM, BBS II und III, Elektro Metz.

Eingeladen waren alle Haupt- und Realschulen einschließlich der Gesamtschulen aus Göttingen und Umgebung mit einer begrenzten Anzahl an Schüler/innen.

Unsere **Kooperation mit der BBS II** für die berufliche Weiterentwicklung unserer Hauptschüler/innen im 9. Jahrgang wird auch im neuen Schuljahr fortgesetzt werden. Herr Thomas Otto mit der Fachrichtung Holz wird mit 4 Lehrerwochenstunden und Herr Jürgen Meyer, Fachrichtung Metall wird mit 6 Lehrerwochenstunden für unsere Schüler/innen abgeordnet. Der Unterricht wird aber weiterhin in den Fachräumen der BBS II stattfinden.

Zur Sicherung von Rentenansprüchen sollten sich **Schulabgänger, die noch keine Lehrstelle haben, bei der Agentur für Arbeit als Ausbildungssuchende arbeitslos melden.** Darauf hat die Deutsche Rentenversicherung hingewiesen. Auch ohne Anspruch auf Leistungen der Agentur für Arbeit werde die Zeit der Ausbildungsplatzsuche als Anrechnungszeit in der Rentenversicherung berücksichtigt.

Mit Beginn des neuen Schuljahres versuchen wir hinsichtlich des Stundenplans einen Durchlauf mit dem sogenannten „**Doppelstundenprinzip**“. Es wird im Stundenplan verstärkt Doppelstunden ohne 5-Minuten-Pausen geben. Dafür werden die großen Pausen verlängert. Gesamtkonferenz und Schulvorstand haben Frau Windhorst mit dem diesbezüglichen „Rechnen“ des Stundenplans beauftragt. Wir werden sehen, was geht und wo es hakt. Viele Schulen haben bereits gute Erfahrung mit den Doppelstunden gemacht: Die Schüler/innen erleben methodisch abwechslungsreicheren Unterricht und müssen sich nicht ständig auf neue Lehrer/innen einstellen. Durch den Wegfall der 5-Minuten-Pausen werden Lärm und Hektik reduziert, insgesamt kehrt mehr Ruhe in die Schule ein. Die Fremdsprachen sollen wöchentlich eine Doppelstunde und sonst Einzelstunden bekommen. We will see

Ab dem Schuljahr 2008/2009 wird das **Fach Arbeit – Wirtschaft im 9. Jahrgang** des Gymnasialzweiges **an das Fach Politik – Wirtschaft angebunden.** Es wird von den Politiklehrern 2-stündig als eigenständiges Fach unterrichtet, mit getrennten Klassenarbeiten und inklusive der Vorbereitung des Betriebspraktikums. Grundlage ist das Lehrbuch „Mensch und Politik SI“.

Viele Schülerinnen und Schüler haben in unserer Schule die **Ausstellung „Was heißt hier Frieden?!“** angeschaut, die der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. zur Verfügung gestellt hatte. Es ging um Aspekte wie „Vorurteile abbauen“, „Gemeinsam gegen Krieg und Gewalt“ und „Erinnern für die Zukunft“.

Frau Dr. Faubel ist mit **3 Schülern der Klasse 5.5** (Christioph Oppermann, Fieta Ahlborn, Ozan Sengül) in die **Endrunde des Schülerwettbewerbs des DLR** (Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt) gekommen. Thema war ein „Wasserfahrzeug mit Rückstoß“. Das ist beachtlich!“

Im **Schulbuch „Terra“** (Erdkunde 5./6. Klasse, Niedersachsen, Klett-Verlag) gibt es

2 Seiten „Wo ich lebe und lerne“, die sich konkret mit unserer Schule, ihrer Lage und den Schulwegen befassen. Wie nett!

Die alte Dame besucht Andorra:

– **Deutschunterricht einmal anders:**

Am Anfang stand die Lektüre. Im neunten Jahrgang lasen die Klassen 9.2 (Herr Richardt), 9.5 (Frau Anhalt-Brüggemann) und die 9.7 (Frau Kucz-Dauer) im Unterricht die Lektüre „Der Besuch der alten Dame“ von Friederich Dürrenmatt. Parallel dazu lasen die Klassen 9.3 (Frau Windhorst-Bänsch) und 9.8 (Herr Greib) „Andorra“ von Max Frisch. Nach intensiver Textarbeit wurden in den Klassen jeweils Strichfassungen von den Werken verfasst, die dann mit Hilfe von Frau Weller-Gildein und Frau Kucz-Dauer auf die Bühne gebracht werden sollten. Nach vielen Proben während und außerhalb der Unterrichtszeit und je einem Projekttag war es dann am 21. und 22.04.08 soweit. Das letzte Element der Unterrichtseinheit stand bevor. In den Generalproben nachmittags besuchten sich die Gruppen untereinander in den klassenübergreifenden Vorstellungen und tauschten sich anschließend aus, bevor es dann jeweils abends zu den Vorstellungen vor den Eltern, Freunden und den Kollegen kam. Alle Vorstellungen wurden mit Beifallsstürmen honoriert. Das Projekt war ein voller Erfolg!

Im **Fach Darstellendes Spiel** gab es seit dem letzten Elternbrief eine Reihe von **Produktionen:**

- „*Junior & die 7 Friseurinnen*“
Regie: S. Weller (Projekt 8. Jg.)
- „*Wunderbare Welt*“
Regie: S. Kucz-Dauer (Projekt 7. Jg.)
- „*Die Austauschschülerin*“
Regie: S. Weller (AG 6. Jg.)
- „*Arm & Reich*“
Regie: S. Weller (DS I 11. Jg.)
- „*Die 70er Jahre ...oder wenn kein Stück entstand*“
Regie: S. Weller (DS II 11. Jg.)

Anfang Juli spielen auch Schüler/innen unsere Schule unter der Begleitung von Susanne Weller in der „Weststadtstory“ (Musa) mit, einem Musical über die Weststadt Göttingens aus der Sicht von Jugendlichen, an dem 10 Nationen beteiligt sind. (11. Jg.).

Auch **unsere Bläserklassen** haben viel in der Öffentlichkeit gewirkt. Die Klasse 5.3 „Pirates of Music“ hatte z. B. einen Auftritt im Altenheim Posthof, gab ein Konzert für den 4. Jahrgang der Heinrich-Gruppe-Schule Rosdorf und die 4. Klasse der Grundschule Adelebsen. Es wurden auch ein Konzert in der Kirche St. Johannis in Rosdorf vor 300 begeisterten Zuschauern gegeben, dem ein eintägiger Probenworkshop vorangegangen war. Am 8. Juli wird beim „Mützenfest“ Musik für den neuen 5. Jahrgang gemacht.

Die Klasse 7.3, hatte ein Konzert auf Einladung der Ebergötzer Blasmusik und vom 22. – 25. Mai gab es an 4 Abenden große Auftritte bei „Pop meets classic“ als „opener“, gemeinsam mit der Gruppe „Ganz Schön Feist“ vor insgesamt 7.500 Zuschauern.

Am 1. Juli wurde der „SportsFinderDay“ mit der Europa-Hymne eröffnet.

Die Bläserklasse 6.5 ist beim Jubiläum der Firma Lünemann im Cafe „Botanik“ und in der Klosterkirche Nikolausberg aufgetreten.

Auf dem Programm stehen noch die Entlassungsfeier des 10. Jahrgangs, der Auftritt mit der Small-Big-Band auf dem Stadtfest in Einbeck.

Außerdem geht es dann am 5. Juli mit allen drei Bläserklassen und vier Bussen (90 Schüler/innen, 120 mitreisenden Fans zum Niedersächsischen Bläserklassentag nach Hildesheim.

Allen Beteiligten ein ganz herzliches Dankeschön für ihr Engagement!

Am 15.04.08 hatten wir eine illustere EU-Kommission aus Deutschland, Österreich, Norwegen, Rumänien unter der Federführung von Frau Prof. Garbe, Universität Lüneburg zu Gast. **Intention der ADORE-Hospitation war, unseren Profilschwerpunkt „Leseförderung“ näher kennenzulernen.** Dazu waren wir als eine von 3 Schulen unter 50 Bewerbungen für Deutschland ausgewählt worden – an sich schon eine Ehre. Reinhard Lange und Bernd Lowin hatten mit Irma Knipper und einigen Kolleginnen und Kollegen alles wunderbar vorbereitet und entsprechend präsentiert. In der Abschlussbesprechung waren die Kommissionsmitglieder dann auch voll des Lobes: Eine außergewöhnliche Lernatmosphäre, die u. a. auf das ansprechende Ambiente und das überaus aufgeschlossene und engagierte Kollegium zurückzuführen sei; die Schüler/innen wären ihnen ausgesprochen höflich und selbstbewusst begegnet; beeindruckend auch die Fähigkeit, schon in den unteren Klassen überzeugend zu präsentieren. Besondere Anerkennung ging auch an Reinhard Lange, der „Bambergers Idee bei uns auf nie geahnte Weise – ohne finanzielle Ressourcen – zum Blühen gebracht“ hat.

Ich danke ganz besonders herzlich allen, die diesen Tag so erfolgreich haben werden lassen. Es wird einen Bericht geben, der wahrscheinlich im Rahmen einer SCHILF oder Gesamtkonferenz von den beurteilenden Beobachtern erläutert werden wird. Die Publikation wird in Englisch, z. T. in Deutsch erscheinen.

Unsere Schüler/innen haben auch in letzter Zeit wieder das **Ausland** erkundet. In Begleitung von Frau Brinkhaus, Frau Kreer, Frau Möller, Herrn Lahme, Frau Sadlowski, Herrn Scholten waren 96 Schüler/innen des 7. Jahrgangs vom 15.06. bis 20.06.08 in **England** und lebten dort erlebnisreich in Familien.

Vom 19.05. bis 01.06.08 waren Frau von Starck-Schiller und Herr Knappke mit 15 Schüler/innen zu Besuch bei unserer Partnerschule in Crépy en Valois (**Frankreich**). Auch dort wurde das 20-jährige Bestehen dieser Partnerschaft intensiv gefeiert.

Die Partnerschaft mit dem Gymnasium in Kiskörös/**Ungarn** besteht seit 14 Jahren. Es ist immer wieder bemerkenswert, mit welcher Gastfreundschaft auch dort unsere Lehrer und Schüler dort empfangen werden. Der Gegenbesuch bei uns findet unter Federführung von Herrn Holloway vom 29.06. – 09.07.08 statt.

Allen Engagierten, Eltern und Lehrern ein herzliches Dankeschön!

Seit neuestem gibt es das **Bildungs-Bewertungsportal „schulradar.de“**. Nutzer dieses Forums können Einrichtungen in zehn Feldern benoten. Zensuren gibt es etwa für das Schulklima, die Qualität der Lehrer/innen oder die Ausstattung.

Eine gute Schule setzt sich aber aus weit mehr als 100 Faktoren zusammen und bei derartig unscharfen Bewertungskriterien kann man eigentlich eine Note auch auswürfeln.

Diese Bewertungsportale erschweren es, konstruktive Lösungen bei Konflikten zwischen Lehrern, Eltern und Schulen zu finden. Sie fördern eine „Kultur der Denunziation“, anstatt die Betroffenen das direkte Gespräch suchen zu lassen.

Das Internet bietet auch Schülern neue Möglichkeiten, ihren Unmut über Lehrer/innen Luft zu machen. Auf der Plattform für Pöbeleien gegen Lehrer **„Schüler-VZ“**, einem Online-Kontaktnetz für Schüler/innen ab 12 Jahren, sind nach Angaben der Betreiber mehr als 3 Millionen Nutzer angemeldet.

Teilnehmen kann nur, wer von einem registrierten Mitglied eingeladen wird; Eltern und Lehrer haben keinen Zugang.

Anhand verschiedener Kategorien können die Nutzer virtuelle Gemeinschaften bilden. Häufig werden dabei Lehrer beschimpft. Die Gruppe „Scheiß Lehrer kotzt mich alle an“, bestehend aus zwölf Schülern, läuft unter der Kategorie „Gemeinsame Interessen“. Insgesamt tragen 300 Gruppen die Worte „Scheiß Lehrer“ in ihrem Namen. Die Suche nach dem Stichwort „Antilehrer“ ergibt 204 Treffer, „Ich hasse Lehrer“ 284 Treffer. Die Liste lässt sich beliebig fortsetzen.

Nicht selten richten sich die Gruppen auch gegen bestimmte Lehrer. Meist findet sich das Wort „Anti“ vor dem betreffenden Gruppennamen. So gibt es eine „Anti Frau Meyer“-Gemeinschaft und eine „Anti Herr Schmidt“-Gruppe. Innerhalb der Gruppen wird die Abneigung gegen die Lehrer jedoch kaum vertieft. Über Sätze wie „Herr Schmidt ist immer noch so doof wie vor den Ferien“ geht die Diffamierung meist nicht hinaus. Und auch in den Gesprächen zwischen einzelnen Nutzern finden sich bei Stichproben keine Beschimpfungen von Lehrern. Im Verhaltenskodex des Schüler-VZ-Forums heißt es: „Veröffentlichungen (...), die andere Personen (...) beleidigen, verleumden, bedrohen oder verbal herabsetzen, sind nicht erlaubt.“ Bei Zuwiderhandlung könnten Nutzer gesperrt werden. Wann Nutzer ausgeschlossen werden, bleibt im Verhaltenskodex allerdings offen.

Das **Forum „spickmich.de“** lässt auch intensive Diskriminierungen von Lehrern durch Eltern und Schüler zu. Diskriminierungen sind aber kein Kavaliersdelikt und erfüllen z. T. einen Straftatbestand. In der Schule ist der Lehrer ein Gegenüber. Im Internet werden die Angriffe feige anonym geführt.

Erfolgreiches Lernen und erzieherisches Wirken können nur gelingen, wenn eine Basis des gegenseitigen Respekts da ist. Deshalb werden wir uns nicht von Urteilen im Internet, seien sie positiv oder negativ, in unserem Handeln und unseren Beurteilungen beeinflussen lassen.

Eltern müssen gut aufpassen, ob ihre Kinder beim Mitmachen im weltweiten Netz anderen möglicherweise Schaden zufügen. Denn sie haften auch für die Internetaktivitäten ihrer Kinder - völlig unabhängig von ihren eigenen Computerfähigkeiten. Das stellt ein neu veröffentlichtes Urteil des Landgerichts München klar (Az.: 0 7 0 16402/07).

Die Richter in München sind rigoros. Sie setzen einen mit dem Internet verbundenen Computer mit einem „gefährlichen Gegenstand“ gleich.

Eltern müssen mit ihren Kindern darüber sprechen, was im Internet erlaubt ist und was nicht, bevor diese im weltweiten Netz surfen. Die elterliche Aufsichtspflicht erfordert zudem „eine laufende Überwachung dahingehend, ob sich die Internetnutzung durch das Kind in dem durch die einweisende Belehrung gesteckten Rahmen bewegt“.

Die Urteile sind uneinheitlich, ein höchstrichterliches steht noch aus. Internet-Rechtsanwälte sind überwiegend der Meinung, es besteht eine Überwachungspflicht für Eltern, wenn es Anzeichen dafür gibt, dass Kinder beim Surfen illegale Dinge anstellen. Besondere Aufmerksamkeit ist gefragt in Sachen Fotos, Musik, Filme, Beleidigungen.

Das Seminar für Englische Philologie der Universität Göttingen sucht ab dem 9. Jahrgang Schüler/innen, die Lust haben, sich ab dem 4. November immer dienstags von 16.00 – 17.30 Uhr auf dem **Uni-Campus** zu treffen und sich über **englische Jugendromane** auszutauschen. Die damit verbundenen unterhaltsamen Aktivitäten werden von Lehramtsstudierenden des Faches Englisch erarbeitet, deren Leistung am Ende jeder Sitzung von den Schüler/innen beurteilt wird. Anmelden kann man sich unter checke@gwdg.de;

Homepage: www.englischesseminaruni-goettingen.de/fachdidaktik.

Die **Menschenrechtsorganisation „Peace Brigades International“** hielt im Rahmen des Politikunterricht der Klassen 9.6 (Frau Werner) und 9.8 (Frau Nowak) einen anschaulichen Vortrag über ihre Friedensarbeit in aller Welt. In einem Rollenspiel zu einem konkreten Fall von Landraub und Menschenrechtsverletzungen in Kolumbien sollten die Schüler/innen selbst Ideen entwickeln, mit welchen Möglichkeiten den illegal von ihrem Land vertriebenen Bauern geholfen werden könnte. Ihre Vorschläge diskutierten sie anschließend engagiert mit der PBI-Aktivistin, H. Kammer, die den Einsatz vor Ort leitete.

Bei den diesjährigen **Bezirksmeisterschaften im Orientierungslauf** in Hann. Münden hat wieder einmal unser Abiturient **Timo Holloway** mit dem **2. Platz** in der Oberstufenwertung eine Spitzenleistung erbracht. Der Europavizemeister von 2006 lag vor ihm.

Am 7. Mai 2008 war der **Bundeswehrjugendoffizier** Dirk Witter zu einem Vortrag in den Politikkurs von Frau Blum im 12. Jg. eingeladen. Herr Witter ging in seinem Vortrag auf den veränderten Sicherheitsbegriff nach dem Kalten Krieg ein und dementsprechend auf die veränderten Aufgabenbereiche der Bundeswehr. Sehr anschaulich und beeindruckend konnte er von seinem eigenen Einsatz in Afghanistan berichten.

Der Arzt Herr Werner, Leiter der Organisation im Transplantationszentrum und zuständig für Öffentlichkeitsarbeit, hat auf Veranlassung von Dr. Laspe unseren 10. Jahrgang auch in diesem Jahr über **Chancen und Risiken von Organspenden** informiert.

Der Verein Scheideweg e. V., der bei **Schwierigkeiten in der Partnerschaft und bei allen Fragen und Problemen in Zusammenhang mit Trennung und Scheidung** durch Orientierungsberatung, Einzelberatung, Paarberatung, Mediation, betreuten Umgang und eingeleiteten Selbsthilfegruppen unterstützt, hat eine neue E-Mail-Adresse: scheideweg@t-online.de. Eine telefonische Terminabsprache wäre

wünschenswert: 0551/7706030. (www.scheideweg.city-map.de; Geismarlandstraße 5, (Eingang Keplerstraße.)

Die Ärztliche Gesellschaft zur **Gesundheitsförderung** der Frau e. V. führt mit 90 Ärztinnen jährlich bundesweit Informationsveranstaltungen in Schulen durch und ist dafür mehrfach mit Preisen ausgezeichnet worden.

Jetzt war Frau Dr. Silke Kahler zur ärztlichen **Gesundheitsförderung in der Sexualerziehung** im 6. und 8. Jahrgang. Sie hat erfolgreich vor allem mit Mädchen Themen erarbeitet, wie man z. B. den eigenen Körper schätzen und schützen lernt. Wir haben für diese kostenlose, qualifizierte Unterweisung herzlich Dank zu sagen.

Das Kinder- und Jugendtelefon (0800-1110333) hat ein „**Klassenzimmerstück**“ für Jugendliche ab 13 Jahren produziert, das von der Jugendabteilung des Deutschen Theaters, Herrn Christoph Huber inszeniert wurde und in dem auch unser Schüler Hauke Fest (11.3) mitspielt: „Ein Schnitt in den Bauch“ vom Göttinger Tageblatt-Redakteur Jörn Barke. Thema ist die Prävention von Teenagerschwangerschaften bzw. Hilfestellung, wenn „das Kind in den Brunnen gefallen“ ist.
Uraufführung: 4. Juli 2008, 16.00 Uhr Gemeindesaal der Albanischule Göttingen.

Am 26./27.06.08 war auf unserem Schulhof ein **Infomobil der Metall- und Elektroindustrie**, ein großer Bus zu Gast. Damit wurde unseren Schüler/innen die Möglichkeit geboten, Einblick in die branchenspezifische Berufswelt bzw. die Technik in der Arbeitswelt praxisorientiert zu erleben. Ein nettes Sponsoring der Stiftung „Niedersachsenmetall“.

161 Schüler/innen des **10. Jahrgangs**, 8 Hauptschüler/innen des **9. Jahrgangs** und ihre Lehrer/innen haben ihre **schriftlichen und mündlichen Abschlussüberprüfungen** hinter sich gebracht. Die Zeugniskonferenzen vergeben jetzt die Abschlüsse, Zertifikate, die dann das weitere Leben mit prägen. Am 4. Juli findet im Forum die große **Verabschiedung** statt.

Bereits entlassen konnten wir unsere **Abiturientinnen und Abiturienten**. Es war diesmal eine vergleichsweise illustre Gruppe: Von 56 zum Abitur Zugelassene bekamen 51 das „Zeugnis der Reife“ überreicht. 11 mit einer Eins vor dem Komma. Diesbezüglich ausgezeichnet werden konnten Madeleine Pascale Utermöhlen, Philipp Ahlborn, Niels Ole Berg, Antonia Katharina Pahl, Alina Hahner, Thorsten Rinck, Stanislav Syekirin, Birgit Frank, Jovine Mabel Ehrenreich, Jasper Ole Cirkel. Alle 10 Schüler/innen haben unsere Schule seit der 5. Klasse besucht. Besonders hervorgehoben werden muss Mika Pflüger mit seiner 1,0, der auch nach der Grundschule zu uns übergegangen ist. Er wurde u. a. auch besonders geehrt mit einem Preis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft.

Den **Schulpreis „Sport“** erhielt Timo Holloway, weil er nicht nur im Schach landesweite Erfolge erzielen konnte, sondern auch in vielen anderen Disziplinen, wie z. B. Orientierungslauf. Das Kultusministerium und der LandesSportbund Niedersachsen ermöglichen es neuerdings jeder Schule, einem Schüler oder einer Schülerin eine **„Piere-de-Coubertin-Medaille“** zu verleihen in Anerkennung für hervorragende Leistungen im Fach Sport sowie weitreichendes Engagement im organisatorischen

Sport und gesellschaftlichen Leben. Für seinen unermüdlichen Einsatz für den Sportbereich unserer Schule wurde diese Auszeichnung Bruno Weidenbach verliehen.

An die harmonische Entlassungsfeier im von Frau Körner wieder schön geschmückten Forum schloss sich wie immer ein kleiner Sektempfang an, den freundlicherweise neben den wunderschönen weißen Rosen für die Absolventen auch in diesem Jahr der Freundeskreis gesponsert hat.

Der von den Abiturienten selbst organisierte Abiturball in unserer Mensa rundete die Verabschiedung ab. Ich danke allen Beteiligten, insbesondere Herrn Lahme als Gymnasialzweigleiter, der die komplizierte neue Oberstufenverordnung wieder virtuos und absolut kompetent zu händeln wusste. Herr Flöer und Frau Schridde unterstützten organisatorisch, und die Lehrerinnen und Lehrer hatten vorher tage- und nächtelang Stunde um Stunde korrigiert, die mündlichen Prüfungen vorbereitet usw.

Unser ehemaliger Schüler Julius Kantus, ab jetzt im Management von Herbert Grönemeyer in London tätig, bereicherte die Entlassungsfeier und den Abiball, Susanne Weller, Uwe Gildein und Mischa Drüner produzierten als Geschenk an die Abiturienten ebenfalls einfallreiche musikalische „Highlights“ während des Abiballs. Herzlichen Dank!

Allen seien die kommenden Tage zur Erholung wirklich gegönnt.

Ich danke allen **Elternvertreter/innen** und dem Schulleiternrat für ihre Mitarbeit im vergangenen Schuljahr.

Ganz besonders sind wir aber unserem **Vorsitzenden des Freundeskreises** verpflichtet: Ulrich Frank. Christian und Birgit sind nun „groß“, haben ihr Abitur und der Vater ist deswegen auch aus der Schule „entlassen“. Uli Frank hat seit vielen Jahren unermüdlich, hilfreich und konstruktiv für unsere Schule gewirkt, er ist quasi eine Institution bei uns und wir hoffen, dass er der Schule jetzt auch weiterhin verbunden bleibt und vielleicht auch im Freundeskreis weiterhin segensreich agiert.

Bitte nehmen Sie das Schreiben unseres Schulleiternrates zum **Mittagessen** in der Schule in der Anlage zur Kenntnis. Wir legen großen Wert darauf, dass alle Schüler/innen am gesunden, ausgewogenen Essen in unser Mensa teilnehmen.

Ich wünsche Ihnen eine in jeder Hinsicht sonnige Zeit mit Ihren Kindern in den Sommerferien, die mit dem letzten Ferientag am 20.08.08 enden.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen im neuen Schuljahr 2008/09.

Bis dahin herzliche Grüße

von Ihrer

" -----

Den Elternbrief vom 02.07.2008 habe ich zur Kenntnis genommen:

Name des Schülers/der Schülerin:

Klasse:

Erziehungsberechtigte/r

Datum